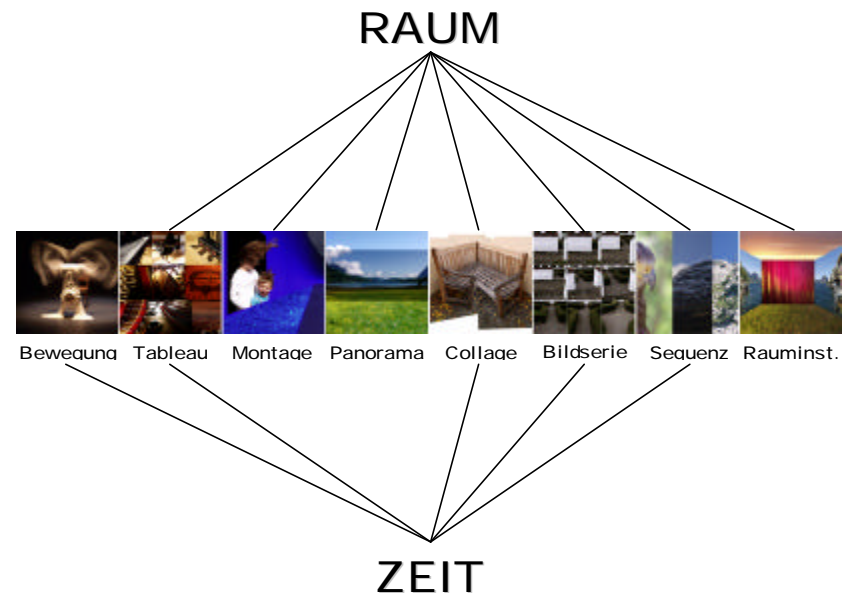


# FOTOGRAFIE DURCH RAUM UND ZEIT

Beat Küng



## Bewegung

Folien 3 bis 9

**Durch lange Belichtungszeiten werden Bewegungen im Bild sichtbar.**

Bewegungsdarstellung in der Fotografie ist immer auch die Darstellung von Zeit. Ein oft verwendetes Mittel ist der Wischeffekt. Der Moment wird auf eine Zeitspanne verlängert, Wege hinterlassen Spuren.

Folien 4 bis 6: Tänzerin an der Expo 02

Folie 7: Dampfmaschine der „Schiller“, Vierwaldstättersee

Folie 8: Im Loppertunnel durch die Frontscheibe eines fahrenden Cars gesehen

Folie 9: Konzert im Down Down, Sachseln



## Bildtableau, Bildpaar

Folien 12 bis 17

**Als Bildtableau bezeichne ich die Anordnung mehrerer Bilder zu einem Gesamtbild.**

Eine reduzierte Form ist das Bildpaar. Zwischen den Einzelbildern besteht ein inhaltlicher Zusammenhang, sie zeigen verschiedene Ansichten (Raum) oder Varianten zeitlicher Art (z. B. vorher – nachher) des Bildgegenstandes.

Folie 12: Flügel, Singsaal Kerns

Folie 13: Tiefgarage, Sachseln

Folie 14 und 15: Eisfeld, vorher – nachher

Folie 16: Wanted. Hansruedi und Daniel

Folie 17: Nachts am Kühlschrank, Janine



## Zu dieser CD-ROM

Ein ausführlicher Kommentar zu den einzelnen Arbeiten findet sich in den Notizen der PowerPoint-Präsentation und in der Dokumentation der Arbeit.

Diese CD-ROM entstand als Abschlussarbeit des Nachdiplomkurses 1 des Studiengangs Master of Advanced Studies in Digital Media an der Hochschule für Gestaltung und Kunst Luzern.

Herzlichen Dank an meine Familie für die Geduld und Mithilfe bei der Arbeit.

Vielen Dank auch an meinen Betreuer und Coach Manuel Pörtner, besonders für die Unterstützung in grafischen Fragen.

Ein weiterer Dank geht an den Studienleiter Marc Pilloud und alle Studentinnen und Studenten des NDK 1 05 für die Unterstützung in der Abschlussgruppe.

Das gesamte Bild- und Textmaterial ist Eigentum des Autors Beat Küng.

Die Präsentation darf nur im Rahmen des Unterrichtes an Schulen verwendet werden, vorausgesetzt sie wurde rechtmässig erworben. Die Verwendung einzelner Bilder oder Bildserien in einem anderen Zusammenhang ist nicht gestattet. Das Kopieren, auch einzelner Teile, ist verboten. Bitte respektieren sie die Arbeit des Verfassers.

Die CD-ROM ist erhältlich bei

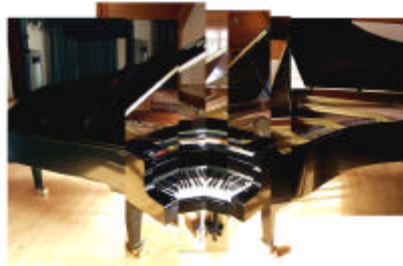
Beat Küng  
Bachmätteli 1  
6072 Sachseln  
beku@gmx.net

# Collage

Folien 36 bis 47

## Einzelbilder oder Bildauschnitte sind klar ersichtlich.

Die Welt wird abgetastet. Dabei bieten verschiedene Varianten unterschiedliche Einblicke. Durch Veränderung des Standpunktes während der Abtastung oder durch Bewegung des Objektes wird die Bildwirkung wesentlich beeinflusst. Gleichzeitige Ansicht des Objektes von unterschiedlichen Seiten werden möglich, verschiedene Positionen einer Person können gleichzeitig abgebildet werden. Eine weitere faszinierende Möglichkeit ist die Anwendung von teiltransparenten Ebenen.



Folie 37: Bank vor der Kantonsbibliothek Sarnen

Folie 38: Variante der Bank mit teiltransparenten Ebenen.

Folie 39: My Guitars, teiltransparente Ebenen

Folie 40: Flügel im Singsaal Kerns Variante 1: Zentraler Aufnahmepunkt

Folie 41: Flügel Variante 2: Mehrere unterschiedliche Aufnahmewinkel

Folie 42: Flügel Variante 3: Weitwinkel, mehrere unterschiedliche Aufnahmewinkel, verkürzte Ausschnitte in der Mitte

Folie 43: Stans, Kapuzinerkloster, aus dem 1. und 2. Stock

Folie 44: Flüeli, Weg zum Ranft

Folie 45: „Rosenkranz“, Installation von Carmen Annen Bonatti, Innenhof Kapuzinerkloster Stans

Folie 46: Esel, 2 Ebenen

Folie 47: Janine bei der Gutenacht-Geschichte

# Bildserien

Folien 49 bis 218

## Die Serie zeigt in mehreren Bildern einen zeitlichen oder räumlichen Vorgang.

Natürlich ist jede fotografische Arbeit, die über ein Einzelbild hinausgeht, eine Abbildung von Zeit. Trotzdem kann man mehrere Kategorien unterscheiden: Als erste Variante zeige ich die Bewegung im Raum. Der Kamerastandpunkt wird vor jeder Aufnahme verschoben.

Die zweite Variante ist die häufigste Art von Bildserien, die Zeitraffer-Serie. Hier wird das Vergehen von Zeit dargestellt.

Eine dritte Variante ist die Aufnahme von bewegten Objekten. Hier steht die Darstellung der Bewegung im Zentrum.

Neben der Darstellung von Raum und Zeit durch Bildserien ist noch die inhaltliche Serie zu erwähnen. Ein Beispiel wäre die berühmte Serie „die rote Couch“ von Horst Wackerbarth.

Folien 50 bis 108: Bewegung im Raum, Park in Sarnen

Folien 109 bis 159: Bewegungsdarstellung, Tonkopf

Folien 160 bis 180: Zoom, Eiszentrum Lu

Folien 181 bis 197: „Dog“, Zeitraffer-Serie, Stans

Folien 198 bis 210: Bewegungsdarstellung, Eisfeld Luzern

Folien 211 bis 215: Stanserhorn, klassische Serie über ein halbes Jahr

Folien 216 bis 218: Lermoos, Blick auf Zugspitzenmassiv



## Sequenz

Folien 220 bis 223

**In der Sequenz beeinflussen sich mehrere Bilder inhaltlich und stimmungsmässig.**

Die Sequenz ist nicht eine typische Form der Darstellung von Zeit und Raum in der Fotografie. Dennoch stehen auch diese Möglichkeiten offen. Der Vollständigkeit halber ist hier ein Beispiel einer Sequenz in zwei Varianten zu sehen. Durch das Auswechseln eines einzelnen Bildes entsteht eine andere Bildaussage: Natur und Glaube/Gott oder Natur und Mensch.

Folie 221: Natur und Mensch

Folie 223: Natur und Glaube/Gott



## Rauminszenierung

Folien 225 bis 228

**Durch Kombination und perspektivische Anordnung verschiedener Bilder entstehen neue räumliche Eindrücke.**

Durch geschickte Auswahl der Einzelbilder können ähnlich wie bei der Sequenz Stimmungen erzeugt werden. Besonders stark wirken Räume mit Zentralperspektive. Reizvoll ist auch die Neuschaffung abstrakter Räume.

Folie 225: Gandria (Himmel über dem Bodensee, Boden in Sachseln mit Autoscheinwerfer beleuchtet, Vorhang Connyland, Häuserfronten Gandria)

Folien 226/227: Inszenierung von Räumen auf der Basis eines Rasters (Pferdehaar, verschiedene Texturen)



## Montage

Folien 19 bis 29

**Einzelbilder werden möglichst perfekt zu einem neuen Bild verarbeitet.**

Durch das Zusammenmontieren mehrerer Bilder oder Bildelemente lassen sich neue räumliche Eindrücke erzeugen. Zeitlich versetzte Ereignisse werden zu einer „Momentaufnahme“ verknüpft. Es entstehen surreal anmutende Bilder.

Folie 20/21: Sturm in Blau (3 Ebenen)

Folie 22/23: Gandria und Expo-Pavillon

Folie 24: Am Pilatus

Folie 25: Links mein Vater, ich als Kind.

Rechts ich mit meinem Sohn.

Folie 26: Elfe Janine

Folie 27: Bibliothek Sarnen, umgebaut

Folien 28/29: Aus der S5, Bahnhof Sarnen und Eisarena Luzern



## Panorama

Folien 31 bis 34

**Mehrere Bilder werden zu einem Überblicksbild verbunden, im Extremfall bis zur 360 Grad Rundumsicht.**

Ein alter Versuch, räumliche Weite darzustellen ist das Panorama (aus dem Griechischen pan = alles, horama = sehen). Eine eher weniger genutzte Möglichkeit ist die senkrechte Anwendung.

Folie 32: Sachsler Allmend

Folie 33: Langis, Obwalden

Folie 34: BG-Klasse, Aquarellfilter, 2 Ebenen

